

# Kinokirche zeigt diesmal ein Sozialdrama

Von Ursula Kleffel

Die neue Samstagsreihe trifft den Geschmack der Cineasten im ländlichen Raum.

**NOSENTIN.** Am Samstag um 20 Uhr läuft in der Kunst- und Kinokirche Nossentin das mitreißende Sozialdrama „Sorry – we missed you!“ – Leider haben wir Sie nicht angetroffen – von Regisseur Ken Loach. Dem Team gelang es, dafür die Aufführungsrechte zu erwerben. Es behandelt ein äußerst aktuelles Thema, denn es geht um den Kampf

einer Familie, sich durch den Sprung in die Selbstständigkeit ein besseres Leben zu erschaffen erhofft. Abbie und Ricky haben schon den Traum vom eigenen Haus nach der Wirtschaftskrise begraben. Nun führen noch dramatische Veränderungen durch den neuen Job zu einer Familienkrise – nicht sprunghaft, sondern Stück für Stück. Regisseur Ken Loach, bekannt für seine Sozialdramen, richtet in seinem Film wieder den Blick auf jene Menschen, die Tag für Tag aufs Neue um die reine Existenz kämpfen müssen. Die Kritik lobte den Film.

Ohne Melodramatik, aber mit viel Mitgefühl erzähle er eine universelle Geschichte über Leistungsdruck und Ausbeutung, Pflegenotstand und Nächstenliebe, Menschlichkeit und Menschenwürde.

Mit größter Genauigkeit beschreibe Loach die Strukturen des modernen Arbeitsmarktes, bei dem kleine Aufträge kurzfristig an unabhängige Selbstständige, Freiberufler oder geringfügig Beschäftigte vergeben werden, wobei den Arbeitnehmern die Vorzüge der Selbstständigkeit vorgegaukelt werden, die jedoch in Wirklichkeit zu einer

Reduzierung von Sozialstandards und Arbeiterrechten führt.

Die neue Samstagsreihe in der Kinokirche mit neueren Filmen hat sich bewährt und erhielt bisher viel Resonanz. Und wie immer gibt es nach dem Film zu Wein, Wasser und Gesprächen etwas zum Schnabulieren, das einen Bezug zum Film hat: Dieses Mal sind es englische Meat Pies, klein und köstlich auf die Hand, die dem Publikum angeboten werden.

**Kontakt zur Autorin**  
red-waren@nordkurier.de



„Sorry – we missed you!“ – Leider haben wir Sie nicht angetroffen – heißt das britische Sozialdrama von Regisseur Ken Loach. FOTO: ZVG